

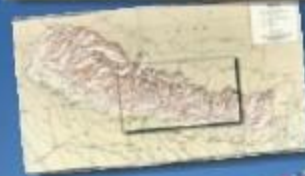
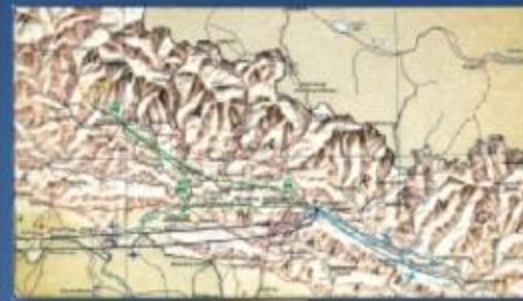


Nepal ist vielschichtig und abwechslungsreich. Die Bevölkerung ist zu 80% Hindu und buddhistisch geprägt. Neben der Hochgebirgsregion des Himalayas (5.000m bis 8.848m), gibt es das Mittelland mit Höhen bis zu 3.000m und das Tal, welches die Flussbecken des Ganges zfließt. Aufgrund der hohen Relief-Bildung im Mittelland, ist diese Region, in der das Kathmandu-Tal liegt auch heute noch hochgradig unbekanntlich. Dies hat dazu geführt, dass Nepal sich eine Kultur bewahren konnte, die uns schon lange durch Globalisierung und Technisierung verloren gegangen ist. Der Himalaya ist mit 90% die verbreitetste Religion in Nepal. Nicht nur wegen der unbeschreiblich gewaltigen Natur des Himalaya hat die Reise nach Nepal einen starken Eindruck hinterlassen, sondern auch wegen der aktuellen Bilder in eine kulturelle und uralte Vergangenheit.

Namaste Nepal

Aufbauwerk von Martin S. Bland



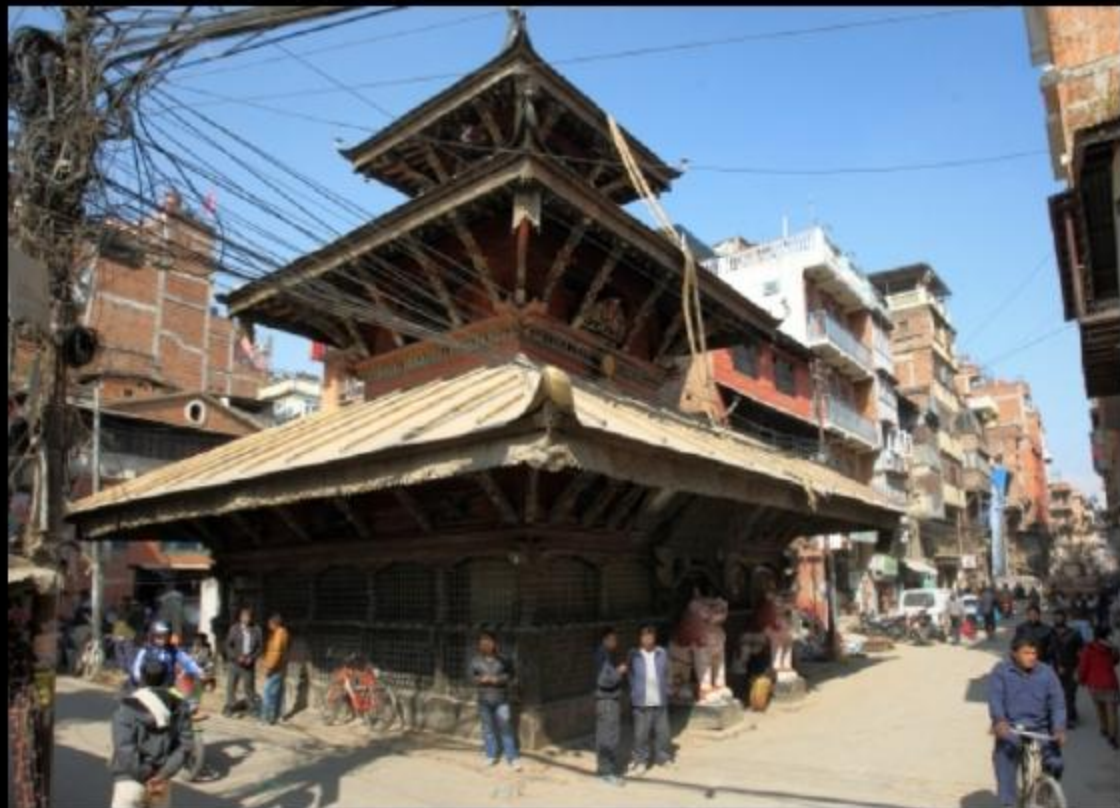


Zwei Wochen Reiszeit sind zu kurz für dieses Land. Das Gebirge steigt vom Meeresspiegel zu Langenröhren, Malachit hat über  
auch parallel dem Betschungsang der Rote der Rote  
ausgewirft. Nicht ein paar Tausend hundert Jahre in der  
schonigen der Mergelsteinen, Kalksteinen, Platan und  
Hochstein, sind in die alte Hof Tapaszerlegung in die  
Artenweise Munde. Zum Schluss der Stein folgt ein Abwärtler in  
die städtische untergeordnete Stadt in den Chinesen National Park.





"The Mountains stay forever" sagte uns unser Sherpa in der Annapurna Region, als er darauf hinweisen wollte, dass bei einer Bergbesteigung die Höhezeit immer vorgehen sollte. Dieser Gedanke der „Ewigkeit“ passt aber auch auf Kathmandu, Patan und Bhaktapur, die drei großen Königstädte im Kathmandu Tal. An vielen Stellen dieser Städte schien es so, als wäre die Zeit stehen geblieben – besonders im Vergleich zu den super modernen und globalisierten westlichen Metropolen. Es gibt überall kleine Tempel, Götterfiguren und buddhistische Stupas. Darzwischen verkaufen Händler und Handwerker ihre Waren und gehen in den Straßen ihren Geschäften nach, so wie wohl schon vor hunderten von Jahren. Das Kathmandu Tal war früher mal ein Gleiches Tal, welches ausbreitete und von da an einen der wenigen ebenen Plätze im sonst überwiegend bergigen Nepal bot. Selbst vor das Tal durch den fruchtbaren Boden landwirtschaftlich nutzbar. Zudem eignete es sich als Zwischenstopp auf der Handelsroute zwischen Indien und dem chinesischen Tibet.

















Durbar Platz von Kathmandu



Ursprünglich waren die Pagoden reine buddhistische Bauwerke, wurden dann aber über die Zeit ab allmählich religiöse Bauwerke zur Verbrennung schwarzer Götter, Aufbewahrung religiöser Schätze und Erhalt des Glücks angesehen. In Nepal verteilten die Könige der drei Königreiche Kathmandu, Patan und Bhaktapur um das höchste Ansehen und die größte Ehre der Götter, weswegen auf den alten Stadtplätzen sich eine Pagode um die andere reih.



Das Male Bhairava Relief zeigt die Darstellung der Hindu-Götze Shiva in seiner zornigen Form, Maha Bhairava ist der Gott der Gewalttätigkeit der alten Zeit und gilt auch heute noch als Schutzgeist des Landes.









Swayambhunath (The Monkey Temple) ist ein Tempelkomplex, der im Westen Kathmandu auf einem Hügel erbaut ist. Das beherrschende Element der Tempelanlage ist der buddhistische Stupa, der von Kathmandu aus betrachtet, gut sichtbar von zwei hölzernen Türmen flankiert wird. Wie an vielen anderen Orten in Nepal sind auch im Swayambhunath Tempel buddhistische und hinduistische Heiligtümer eng miteinander verbunden.













Der Bodhi Tree ist seit Jahrhunderten eines der bedeutendsten Ziele buddhistischer Pilger aus Nepal und den umliegenden Regionen des Himalaya.

Mit einem vier bis sechsen Zehner als Turmhöhe gerahmt, der über dem Überresten einer toten Person errichtet wurde. Diese Hügel hatte die Form einer Hohlkugel und wurde später auch aus Stein errichtet. Die Inszenen setzen auf dem Stab in den Mittelpunkt der Hohlkugel. Der Stab wurde als Verbindung zum Zentrum des Universums angesehen, welches dem Glauben nach als Energie sammelt und die Geburt aller Lebewesen beeinflusst. Die (Hohl-)Kugel als Symbol für Vollständigkeit wurde zum Symbol des Universums. Diese Idee übernahm später der Buddhismus. Stupas gelten als die ersten und wichtigsten Überreste und Orte künstlerischer Gestaltung im Buddhismus.























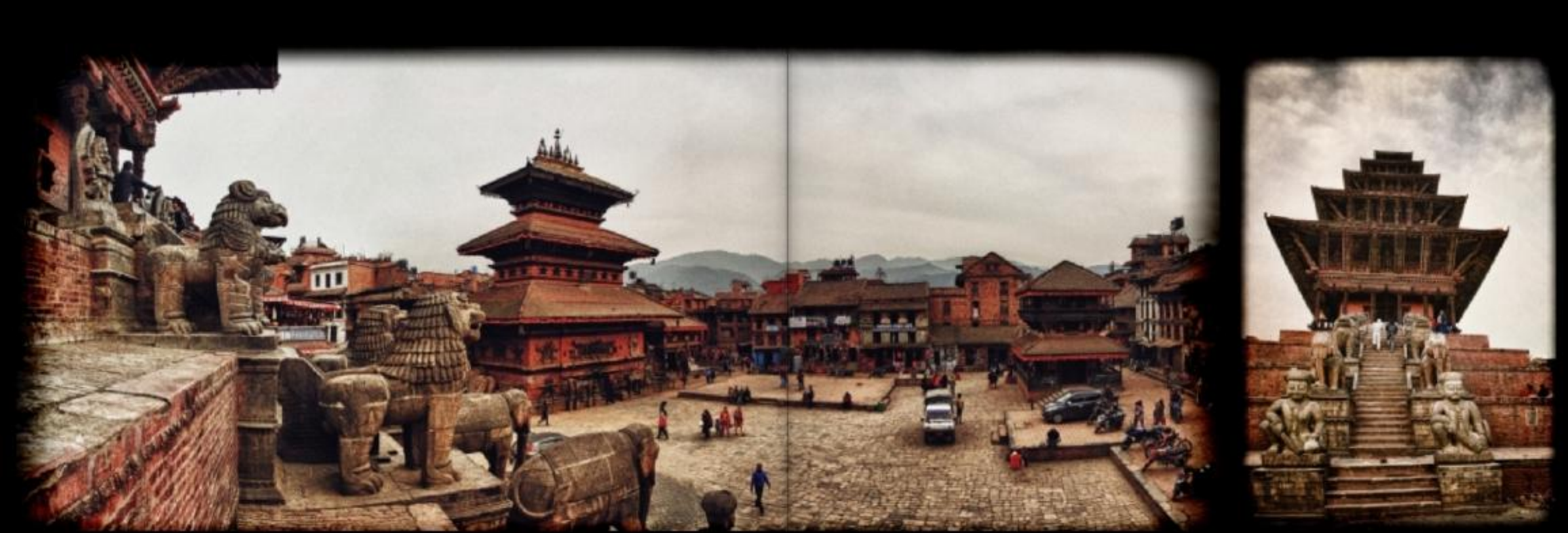














Am 25. April 2015, während ich dieses Fotobuch zusammenstellte, kamen bei einem schweren Erdbeben in Nepal mehrere Tausend Menschen ums Leben. Die offiziellen Angaben schwanken und die Behörden können sich nur schwer ein Bild vom Ausmaß der Katastrophe machen. Viele Straßen liegen auf und sind nicht befahrbar. Die Regierung hat den Ausnahmezustand verhängt und außerdem die internationale Gemeinschaft um humanitäre Hilfe gebeten.

Die Erschütterungen der Stärke 7,9 brachten in der Hauptstadt Kathmandu mehrere Gebäude zum Einsturz, darunter auch jahrhundert-alte Tempel. Vom Unesco-Weltkulturerbe im Tal von Kathmandu soll nichts mehr stehen.

Mit einem Schlag sind viele schönen Empfindungen und Erinnerungen überschattet. In mir hat sich eine große Betroffenheit breit gemacht. Ich hoffe für die Menschen und das Land, dass es sich möglichst bald von diesem Schlag erholen möge.

(Fotos: Stockphoto.com)





Vom Kathmandu Airport starten täglich kleine Propellermaschinen und bieten Mountain Flights an. Eine gute Gelegenheit sich einen Überblick über den westlichen Teil des Himalayas, in dem auch der Mount Everest liegt, zu verschaffen.

Marbungen (2.284m)



Hang Mochang (6.336m)



Gauri Tachar (3,340m)



Mount Everest (8,848m)



Lhotse (8,516m)









Östlich von Kathmandu liegt in ca. 300km Entfernung die Stadt Pokhara, von der aus man das zentrale Himalaya rund um das Annapurna Massiv erkunden kann. Eine fünf Tageswanderung bis zu einer Höhe von 3.210m (Peak III bei Choptare) vermittelt eindrucksvoll, wie klein man in dieser gewaltigen Berglandschaft ist und wie viel Mühe es kostet, in einem solchen Gebiet auch nur ein kleines Stückchen vorwärts zu kommen. Begleitet und geführt hat uns Tenzing Sherpa aus Kathmandu.



Amnath Peak South (7,200m)  
und Blackbutt (6,400m)



Bergbuff 1. St. (0. 2019)







Dhaulagiri (8,167m)

Tilicho Peak (7,120m)

Majhi (6,880m)

Shree Chuli (7,640m) Annapurna I (8,090)

Annapurna South (7,210m)









Amgarmu South (2,200m)

Thunbuk (2,400m)

Madhachure (2,000m)









Mount Everest (8,848m)



Madhusuvaru the Filial Mountain (8,195m)









Im Süden Nepal an der Grenze zu Indien und am Fuße des Himalaya erstreckt sich ein Dschungel ähnlicher Grünstreifen, welcher eine Vielzahl von wilden Tieren beherbergt. Unter anderem soll sich in diesem Gebiet eine der wenigen Tigerpopulationen finden lassen. Im Chitwan Nationalpark südlich des Rapti Flusses zeigten sich uns jedoch hauptsächlich Asiatische Elefanten, Gaur, Kudu und Gaur sowie drei Nashörner.





















Garach II (7780m)

Garach IV (7080m)



Mit einem Sitzplatz auf der rechten Seite des Flügels kann man während des Fliehdiums die deutlich voneinander getrennten Berggruppen des westlichen Himalayas an sich vorbei ziehen lassen und dabei ein letztes Mal die Dichte der Welt bestaunen.





Nepal, eine Nation in einer Nation  
bereits vergangener  
Kultur, in einer Kultur  
beeindruckende Geläufigkeit  
und in einer uralten Nation.  
Nepal gehört zu den 20  
ärmsten Ländern der Welt  
und dennoch oder gerade  
deshalb hat die  
Bevölkerung eine  
zusammen. Die daraus  
resultierende Freundschaft  
und Hilfsbereitschaft der  
Menschen hat uns positiv  
und nachhaltig beeinflusst.

